

Handeln im Interesse des Sozialismus und Kommunismus unerlässlich sind. Dabei ist die bewußte Einstellung zur Arbeit zum Nutzen der sozialistischen Gesellschaft ein wichtiger Maßstab für die weltanschaulich-sittlichen Positionen und Werte der sozialistischen Persönlichkeit. Besonders in der —► *Arbeit*, im vielfältigen Alltag des sozialistischen Lebens formen und stählen sich die Charaktere der Menschen und vertiefen sich ihre Moralauffassungen. Wesentliches Anliegen der k. E. ist die patriotische Erziehung (—► *Patriotismus* in Einheit mit der Erziehung zum —* *proletarischen Internationalismus*, in der sich die Liebe zum sozialistischen Vaterland auf das engste mit der Freundschaft zum Sowjetvolk, den anderen Völkern der sozialistischen Gemeinschaft verbindet und sich in aktiver Bereitschaft ausdrückt, das sozialistische Vaterland und die Gemeinschaft der sozialistischen Staaten zu verteidigen und tätige Solidarität mit den national befreiten bzw. den noch um ihre Freiheit kämpfenden Völkern zu üben. Die k. E. ist unter den Bedingungen des weltweiten Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus besonders auch auf die Abwehr feindlicher Einflüsse und auf die Befähigung zur offensiven Auseinandersetzung mit bürgerlichen Ideologien gerichtet. Aus dem humanistischen Wesen der sozialistischen Gesellschaftsordnung, in der sich die menschliche Persönlichkeit voll entfalten kann, ergibt sich die hohe Verantwortung der Gesellschaft für die Erziehung der Heranwachsenden. Die —<■ *marxistisch-leninistische Partei* und der —► *sozialistische Staat* leisten eine umfassende praktische und ideologische Arbeit, damit sich massenhaft kommunistische Einstellungen und Verhaltensweisen herausbilden können. Entscheidende Verantwortung für die allseitige k. E. der Kinder und Jugendlichen tragen die Fami-

lie, die Arbeitskollektive und vor allem die Erziehungs- und Bildungseinrichtungen. Hierbei nehmen die Schule, der Unterricht und damit der Lehrer einen bedeutsamen Platz ein. »Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands betrachtet es als einen wichtigen Erziehungsauftrag der sozialistischen Schule, die jungen Menschen zu befähigen, große komplizierte Aufgaben zu bewältigen, die ihnen der sozialistische und kommunistische Aufbau stellen wird.« (Programm der SED, S. 67) Die Schulen gewährleisten in organisierter Form, auf der Grundlage qualifizierter Lehrpläne, eine systematische Vermittlung des erforderlichen hohen Wissens und Könnens auf mathematisch-naturwissenschaftlichem, polytechnischem, gesellschaftswissenschaftlichem, musisch-ästhetischem, sportlichem und sprachlichem Gebiet. In Einheit und Wechselwirkung damit sichern sie eine zielstrebige Erziehung der Schüler im Geiste der kommunistischen Ideale, die Herausbildung kommunistischer —► *Überzeugungen* und Verhaltensweisen. K. E. in der Schule verwirklicht die marxistisch-leninistischen schulpolitischen Grundprinzipien der Einheit von Schule und Leben, von Lernen und Arbeit, der Verbindung des Lernens mit der Teilnahme am Kampf der Werktätigen. Für die k. E. der Jugend sind in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft günstige Bedingungen gegeben. Das drückt sich in der allseitigen Sorge der Gesellschaft um die —* *Bildung und Erziehung* der heranwachsenden Generation aus, äußert sich im Zusammenwirken von Schule, Elternhaus, —► *Pionierorganisation* »Emst Thälmann« bzw. —► *Freier Deutscher Jugend* und sozialistischen Betrieben bzw. Arbeitskollektiven. Die Wirksamkeit des Bildungs- und Erziehungsprozesses und damit die Verwirklichung der k. E. hängt davon ab, wie die in der Gesellschaft vor-